

Termine

auf Anfrage

Teilnehmer

maximal 12 Teilnehmer

Dauer

zweitägiges Seminar

Seminarort

Fliedner Werkstätten

Pilgerstraße 3

45473 Mülheim an der Ruhr

www.werkstaetten.fliedner.de

Inhouse-Schulungen

auf Anfrage

Seminargebühr

Seminar in den Fliedner Werkstätten

250,00 € pro Teilnehmer, inklusive

Gebärden-Frühstücks-Brunch

Zertifiziert nach AZAV



Anfahrt mit dem Auto:

Über die A40

Ausfahrt Mülheim-Dümpten abfahren

Aus Richtung Duisburg: rechts auf die Mannesmannallee

Richtung Mülheim abbiegen, der Straße ca. 1,5 km folgen, dann rechts in die Pilgerstraße abbiegen.

Aus Richtung Essen: rechts auf die Zechenbahn abbiegen,

dann rechts der Mannesmannallee Richtung Mülheim ca. 1,5 km folgen, dann rechts in die Pilgerstraße abbiegen.

Mit der Bahn:

Ab Mülheim Hauptbahnhof:

Linie 102 – Richtung Dümpten bis Haltestelle Bessemerstraße

Kontakt

Fliedner Werkstätten

Pilgerstraße 3

45473 Mülheim an der Ruhr

Ansprechpartner

Kerstin Schwarze

Telefon: (0208) 44 48-330

Telefax: (0208) 44 48-355

kerstin.schwarze@fliedner.de

Fliedner Werkstätten

Gebärden- sprache

Fortbildung



2015.1023



Menschen mit Behinderungen Theodor Fliedner Stiftung

Gebärdensprache

Die Idee ist

- ein Team für Gebärdensprache zu sensibilisieren.
- den Teamgeist in der Gruppe, wie auch unter Kollegen zu fördern und zu unterstützen.
- das Erlernen von Anfänger-Gebärden, um Bedürfnisse mitzuteilen und mitgeteilt zu bekommen.

Das Fingeralphabet zeigte sich immer wieder als sehr schwer zu erlernen. Durch Gespräche und den Gedankenaustausch mit Kollegen entwickelte sich die Idee, ein unterstützendes Produkt zum Erlernen der Gebärdensprache zu entwickeln und zur Marktreife zu führen. So entstand über viele Schritte unser Gebärdenkoffer GeKo®.

Der GeKo® beinhaltet das Alphabet als Gebärdenstempel, wobei uns wichtig ist, Zusätze wie Ä, Ö, Ü, ß, SCH mit aufzunehmen. Auch sollte im Koffer neben dem eigentlichen Alphabet und Arbeitsmaterialien ganz besonders das Zeichen der Verbundenheit (I Love You) Platz finden.

Seit März 2014 ist der GeKo®, der Koffer für gehörloses Sehen und der dazugehörige Kurs, für Einrichtungen, Werkstätten und interessierte Organisationen erhältlich.

Zielgruppe

Mitarbeiter von Schulen, Werkstätten oder Einrichtungen



Das Geko® Projekt

Das GeKo® Projekt ist ein innovatives und nachhaltiges Lernsystem, das die Barrieren zwischen Gehörlosen und Hörenden überwindet. Es unterstützt Menschen mit und ohne Handicap dabei, die Gebärdensprache spielerisch und leicht zu erlernen, um Grenzen in der Kommunikation zu überwinden.

In der Praxis stehen Einrichtungen wie Werkstätten für Menschen mit Behinderungen, Schulen mit pädagogischem Hintergrund und nicht zu vergessen Krankenhäuser, Ämter etc. immer wieder vor der Herausforderung, eine barrierearme Kommunikation zwischen Gehörlosen/Nonverbalen und Hörenden zu ermöglichen, die niemanden ausschließt. Das GeKo® Projekt schafft durch sein neuartiges Konzept ein Verständnis für die Gehörlosenkultur und vermittelt verschiedene Fähigkeiten, unter anderem TEACCH Ansätze in Verbindung mit Gebärden. Die Kombination aus praxisorientierten Kursen und dieser neu entwickelten mobilen Lernhilfe ermöglicht es Menschen die Komplexität der Gebärdensprache zu erlernen. Vermittelt werden durch Handbewegung, Mimik, Mundbilder und Körperhaltung, Grundkenntnisse und -fähigkeiten der Gebärdensprache und des Fingeralphabets.

Kurzvita

Name: Kerstin Schwarze
Jahrgang 1965

Tätigkeit: Gruppenleitung bei den Fliedner Werkstätten in Mülheim an der Ruhr



Motivation

Mein großes Interesse an Gebärden hat sich früh entwickelt. Als ausgebildete Kinderpflegerin und später als Mitarbeiterin im pädagogischen Dienst gab es erste Berührungspunkte mit Menschen mit Handicaps, die auf Gebärden als Ausdruck und Kommunikationsform angewiesen waren.

Die Barrieren, die ich erleben musste, sei es durch Unkenntnis oder fehlende Kompetenzen im Umgang mit Gehörlosen und Sprachbehinderten, brachten mich dazu tiefer in die Thematik einzusteigen.

Im Jahr 2000 begann ich in einem 6-semesterigen Kurs die Technik der Grundgebärden zu erlernen. Daraufhin habe ich es mir zur Aufgabe gemacht, gehörlosen geistig- und psychisch behinderten Menschen Gehör zu verschaffen.

Im Jahre 2013 wurde von uns in den Fliedner Werkstätten ein Hilfsmittel entwickelt, das in Kombination mit dem von mir entwickelten Kurs das Erlernen der Gebärden deutlich vereinfacht.